

Stadtverwaltung Lahnstein

Sitzungsvorlage

Drucksachen-Nr.: MV 22/4156

Fachbereich	Datum	
Fachbereich 1 - Zentrale Dienste, Stadtentwicklung und Kultur	25.07.2022	

Beratungsfolge	Sitzungstermin	öffentlich / nichtöffentlich
Fachbereichsausschuss 1	15.09.2022	Ö
Stadtrat	22.09.2022	Ö

Abschluss des Mobilitätsentwicklungskonzeptes

Sachverhalt

Seit Jahrzehnten stellen die Verkehre in der Stadt Lahnstein den größten und umfassendsten Problembereich in der Stadtentwicklung dar.

Der Kraftfahrzeugverkehr bewegt sich aufgrund der örtlichen Gegebenheiten überwiegend linear von Nord nach Süd auf der Trasse einer ehemaligen, inzwischen abgestuften Landesstraße.

Insbesondere die Situation von Fußgängern und Radfahrern ist mit den gegebenen Straßenquerschnitten und dem vorhandenen Verkehrsaufkommen (Pkw, Lkw, Radfahrer, Fußgänger) nicht immer gut vereinbar. Auch der bauliche Straßenzustand ist in einigen Bereichen unzureichend.

Parallel zur Straße verlaufen Schienenverkehre und die Bundeswasserstraße Rhein, beide verbunden mit mehr oder weniger intensiven Immissionen, deren Auswirkungen allesamt Spuren in der baulichen Entwicklung der Stadt hinterlassen haben.

Lösungen gestalten sich aufgrund der topographischen Lage Lahnsteins schwierig. Zwar waren mit der Eröffnung einer Umgehungsstraße im Zuge der Bundesstraße B 42 knapp 20.000 Fahrzeuge pro Tag aus der bisherigen Ortsdurchfahrt herausgenommen worden. Eine wesentliche Entlastung der Verkehrssituation hat die Bundesstraße jedoch nur in den ersten Jahren ihres Bestehens mit sich gebracht. Die Verkehrsprobleme in den beiden Stadtteilen sollten sich damit nicht langfristig gelöst zeigen.

Um Perspektiven zu entwickeln und die künftigen Verkehrsprojekte für Lahnstein aufeinander abzustimmen, wurde ein verkehrsträgerübergreifendes und

ausgewogenes „Mobilitätsentwicklungskonzept“ mit Maßnahmen erarbeitet. Dieses zeigt vor allem weitere Handlungsfelder auf. Dieses wird seinen Vorgänger, den „Generalverkehrsplan“ aus dem Jahr 1988, ersetzen.

Wenngleich sich das Straßennetz seitdem nicht wesentlich verändert hat, erfüllt der „Generalverkehrsplan“ nach heutigen Erkenntnissen nicht mehr seine Aufgabe. Die damaligen statischen Berechnungsgrundlagen (Einwohnerzahlen, Motorisierungsgrad, Fahrleistung, Arbeitsplatzzahlen, Strukturentwicklungen etc.) sind nicht zuletzt auch aus der demographischen Entwicklung überholt.

Der Stadtrat hatte daher die Erarbeitung einer neuen strategischen Grundlage zur Sicherstellung der Funktionsfähigkeit des innerstädtischen Verkehrsnetzes für dringend erforderlich gehalten.

Wichtig war hierbei, dass nicht nur der motorisierte (fließende und ruhende) Individualverkehr, sondern auch die Bedürfnisse der Fußgänger und Radfahrer als auch der ÖPNV mit einbezogen werden.

Den Auftrag zur Erstellung dieses Konzeptes hatte der Stadtrat im Januar 2019 vergeben. Das Ingenieurbüro VERTEC aus Koblenz bekam den Zuschlag.

Das Büro hatte daraufhin insgesamt vierzehn Knotenstromerhebungen mit Hilfe von Videoaufnahmen und anschließender manueller Auswertung vorgenommen. Neben diesen Zählungen wurden die Fußgänger- und Radverkehrsströme in allen Knotenpunktzufahrten erfasst.

Auf Grundlage der erhobenen Daten wurde ein EDV-Verkehrsmodell erstellt, in dem alle Fahrbeziehungen auf das Straßennetz abgebildet werden, wodurch sich zukünftige Änderungen im Verkehrsbild ableiten und darstellen lassen.

Nach der Auftaktsitzung eines Arbeitskreises, der sich aus Vertretern der Politik, der Polizei, der Verwaltung und der Werbegemeinschaft Lahnstein Aktiv zusammensetzte, stand ein „Bürgerworkshop“ an, der eine rege Beteiligung mit sich brachte. Auf dem Programm stand die Vorstellung der Bestandsanalyse. Im Anschluss wurden Handlungsfelder und Maßnahmenansätze gemeinsam diskutiert und von Vertretern des beauftragten Planungsbüros moderiert.

Das Mobilitätsentwicklungskonzept wurde schließlich unter Corona bedingter Verzögerung nach mehreren Beratungen in Arbeitskreisen zu Ende gebracht. Das Ergebnis liegt nunmehr vor und soll im Haupt- und Finanzausschuss von den Mitarbeitern des Büros VERTEC vorgestellt werden. Anschließend besteht die Möglichkeit zur Diskussion.

Der Abschluss des Mobilitätsentwicklungskonzept durch Kenntnisnahme des Stadtrates ist in der darauffolgenden Sitzung vorgesehen. Eine erneute Vorstellung durch das Ingenieurbüro ist an diesem Sitzungstermin nicht vorgesehen.

(Lennart Siefert)
Oberbürgermeister